

Wenn es ein Gläschen zu viel wird ...

«Nez Rouge» Der Fahrdienst steht auch dieses Jahr im Einsatz. Und dies schon ab heute Abend: Über 80 Freiwillige stehen für jene bereit, die mit dem Samichlaus etwas zu tief ins Glas geschaut haben.

VON DEBORAH ONNIS

Im Aufenthaltsraum des interkantonalen Feuerwehrausbildungszentrums in Balsthal ist das Team des kostenlosen Fahrdienstes «Nez Rouge Solothurn/Oberaargau» bereits für heute Abend eingerichtet. Denn dieses Jahr startet die «Nez Rouge»-Aktion – es ist die achte – eine Woche früher und endet am 31. Dezember um 3.30 Uhr. Die konkreten Einsatzdaten und -zeiten sind im Internet abrufbar und neuerdings auf einem der vielen bedruckten Zuckerpäckchen abzulesen, die in Restaurants und Bars der Region abgegeben werden. «Damit wollen wir noch mehr Personen – Kunden und Freiwillige – auf die Aktion aufmerksam machen», erklärt Bruno Santschi, Medienverantwortlicher «Nez Rouge Solothurn/Oberaargau», der auch eine Radiokampagne plant. «Bis Mitte Monat werden wir sicher etwa wieder die letztjährige Anzahl von 93 Freiwilligen erreichen», ist Santschi überzeugt.

Fahrten bis über die Kantonsgrenze

Letztes Jahr zählten die «Nez Rouge»-Fahrer 15 309 Kilometer und beförderten insgesamt 268 Personen sicher nach Hause. 111-mal rückten die Fahrzeuge an Silvester aus. «Auch dieses Jahr erwarten wir einen Höhe-

«Wir bringen jeden Kunden nach Hause.»

Bruno Santschi,
Medienverantwortlicher «Nez Rouge Solothurn/Oberaargau»

punkt an Silvester. Deshalb planen wir für diesen Tag 25 Teams ein», erklärt Santschi.

Grenzen kennen die Freiwilligen bei ihren Einsätzen keine. «Wenn nötig, organisieren wir mit unseren



Sicher ist sicher: «Nez Rouge». MJW

Nachbarsektionen auch Heimfahrten bis über die Kantonsgrenzen», erklärt Santschi und versichert: «Wir bringen jeden Kunden nach Hause.» Der kostenlose Abholdienst steht dabei allen zur Verfügung, die mit einem eigenen Auto unterwegs sind und sich nicht mehr in der Lage fühlen, selber zu fahren.

Wie funktioniert der Abholdienst?

Ein Anruf auf die Gratis-Hotline 0800 802 208 während der Einsatzzeiten reicht, damit ein «Nez Rouge»-Team ausrückt. Am Abholort angekommen, wird der Autoschlüssel dem freiwilligen Fahrer übergeben, der den «Kunden» sicher nach Hause fährt. Der Einsatzwagen, der dem Kundenauto folgt, nimmt am Ende der Fahrt den Freiwilligen wieder mit. «Obwohl der Dienst kostenlos ist, scheuen sich die meisten Kunden nicht, ein symbolisches bis grosszügiges Trinkgeld zu geben», berichtet Santschi von seinen Erfahrungen.

Mit dem Trinkgeld deckt «Nez Rouge» die Unkosten und finanziert Werbekampagnen. Was übrig bleibt, wird gemeinnützigen Institutionen gespendet, wie zum Beispiel im letzten Jahr der Perspektive-Gassenküche in Solothurn.

Infos: www.nezrougesolothurn.ch